

willkürlich gleiche Gefühle mitgetheilt. Werden nicht sogar oft Menschen von einer allgemeinen Freude mithingerissen, oder von fremder Furcht und Bangigkeit sympathetisch mitergriffen, ohne einmal deren Ursach zu kennen? — Die Sprache edler und großer Empfindungen, die der Deklamator nachahmt, muß daher tiefe und bleibende Spuren im Gemüthe zurücklassen, und das Gefühl des Guten und Schönen immer reger und lebendiger machen. Können nicht Tropfen, wenn sie fortwährend fallen, selbst in den harten Stein tiefe Spuren graben? — Daraus geht zugleich hervor, daß man der Jugend nicht das moralisch Schlechte zur Nachahmung aufstellen darf, und daß auch hier die alte Regel Juvenals gilt: Nil dictu foedum visuque haec limina tangat, intra quae puer est.